

Herwig Duschek, 1. 7. 2016

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

2044. Artikel zu den Zeitereignissen

Dritter Kommentar zum "Brexit":

Trittin: Nationale Grenz- Souveränität an die EU abtreten

Im "Brexit"-Zusammenhang ist es interessant, wie sich der Alt-68-er Jürgen Trittin (s.u.) am 29. 6. 2016 bei Maischberger – zur EU äußerte (ab ca. 58:15): ...



Sandra Maischberger - Rote Karte für Brüssel: Besiegen Populisten Europa? / 29.06.16 (HD)¹

Das System von Dublin war eben gerade keines, wo es eine europäische Außengrenze gab. Das System von Dublin hieß: wer das Pech hat, eine Außengrenze zu haben, der hat als nationale Aufgabe, die Italiener, die Griechen, dafür zu sorgen, die Spanier, für Europa das zu machen. Und dieses System ist zusammengebrochen. Dafür wird Frau Merkel beschimpft, daß sie das erkannt hat. Vor diesem Schimpfen würde ich sie in Schutz nehmen wollen.

Hierzu: Spanien hat keine Probleme mit dem Schutz der europäische Außengrenze.² Wenn Italien und Griechenland dieselben Schutzmaßnahmen getroffen hätten, wäre in Südost-europa nichts zusammengebrochen. Angela Merkel hatte gar nix erkannt, sondern hat mit ihrer Grenzöffnung und ihrer "Willkommenskultur" zusätzlich das das Problem massiv verschärft und für Griechenland eine "Migranten-Sogwirkung" ausgelöst. In diesem Zusammenhang ist interessant, daß ... *nach Ansichten des britischen Premiers* (David

¹ <https://www.youtube.com/watch?v=WfzOnuXcd5M>

² <http://www.handelsblatt.com/politik/international/fluechtlinge-in-europa-so-laeuft-es-in-spanien/12159548-3.html>

Cameron) ... die falsche Flüchtlingspolitik der EU schuld (ist) am Brexit. Die Briten hätten Angst vor einer unkontrollierten Masseneinwanderung. Der Vorwurf Camerons: Die Europäische Union würde auf die Sorgen und Ängste der Bürger nicht eingehen.³

Alle Bundestagsparteien, die auf dem "Willkommens-Trip" waren (bzw. sind), sind mitverantwortlich für den "Brexit", den eben diese Parteien wiederum bejammern. So kann es gehen, wenn man "Hippie"-mäßig⁴ drauf ist.

Weiter sagte Trittin: ... Aber der Umstand, daß wir (?) eine europäische Lösung⁵ an dieser Stelle brauchen, wenn das alle nicken, heißt es: Souveränität abgeben. Das heißt: daß für die Außengrenzen, die Souveränität über die Grenzen Europas künftig nicht mehr Deutschland, Österreich, oder Luxemburg haben, sondern Europa. Das ist der Schritt nach vorne und das ist der richtige Schritt.

Der Journalist Dirk Schümer erwiderte daraufhin: Aber einstweilen ist die Souveränität vollkommen fallen gelassen worden, als Lösung haben wir alle Grenzen aufgemacht. Und das hat die Leute komplett verrückt gemacht.

Sandra Maischberger sagte: Herr Trittin, wenn Herr Schümer sagt, die EU kriegt das nicht hin. – Jetzt nehmen wir einmal diesen zentralen Punkt. Warum sollen die Menschen in Europa denn Vertrauen haben zu der Institution, die besteht aus vielen Mitgliedsländern und die in so einer wichtigen Frage es nicht hinbekommt, offensichtlich ... Sie haben ja gesagt: dann muß man die eben noch einmal stärken und dann muß es eben noch mehr Verantwortung dahin geben. Was ist es, wenn es noch weniger funktioniert?

Trittin: Weil: das Reden darüber, daß es Europa nicht hinkriegt normalerweise mit der Botschaft verbunden wird: "Wir als Nationalstaaten können es besser" und: "Wir geben die Souveränität über die Frage, wer in unser Land kommt nicht ab", und das ist der Denkfehler ... Es muß diese Souveränität abgegeben werden, wenn Europa das machen will, nur so gewinnen wir übrigens Souveränität, weil, wir werden wieder handlungsfähig an dieser Stelle.

Hierzu: das kleine Land Mazedonien beweist das genaue Gegenteil,⁶ und daß der links-grüne Ideologe Jürgen Trittin ein Realitätsproblem hat. Nach dem "Brexit" heißt es für den Alt-68-er Trittin nicht weniger EU, sondern mehr EU und gleich die Verantwortung für die Landesgrenzsicherung den EU-Bürokraten abgeben, damit diese womöglich die Grenzen für weitere Millionen Migranten weit öffnen. Das wäre dann die "europäische Lösung" der linken Alt-68-er Ideologen.

Natürlich setzt Trittin, wie andere nach "Köln",⁷ usw. die ewig gleiche "Wasser-Mühlen-Keule" ein: "Der Brexit ist Wasser auf die Mühlen der Rechtspopulisten"⁸ ... Vielleicht ist der Starkregen in diesem Sommer oder sind die nächsten Lottozahlen auch ... Wasser auf die Mühlen der Rechtspopulisten? Man weiß ja nie. Als "Gutmensch" braucht man für den sanften Schlaf auf jeden Fall eines: ein Feindbild (– Argumente sind überflüssig).

³ <http://www.epochtimes.de/politik/welt/cameron-ueber-brexit-fluechtlingspolitik-der-eu-hat-zum-austritt-gefuehrt-a1340423.html?meistgelesen=1>

⁴ Siehe Artikel 1836 (S. 3)

⁵ Auf die die Bürger seit September 2015 vergebens warten ...

⁶ Siehe Artikel 1928

⁷ Siehe Artikel 1875 (S. 1/2)

⁸ <http://www.daserste.de/unterhaltung/talk/maischberger/sendung/rote-karte-fuer-bruessel-besiegen-populisten-europa-100.html>